



Obstbau aktuell

1/2019

12. Februar 2019

Pflanzenschutztagungen im Obstbau 2019



■ Die 2 verschiedenen Terminen richten sich an IP-Labelproduzenten / *Suisse Garantie*, ÖLN-Obstproduzenten, SuissGAP-Obstproduzenten und weitere Interessierte. Alle Interessierten sind willkommen!

Formulare oder einzelne Teile des aktualisierten Betriebsheftes 2019 können auf der Liebegger-Homepage heruntergeladen werden unter:

www.liebegg.ch/de/dokumente-Betriebsheft.html

Jährlich wird die aktuelle Liste „Empfohlene Pflanzenschutzmittel für den Erwerbsobstbau 2019“ von AGROSCOPE herausgegeben. Diese ist abrufbar unter der Internetadresse:

www.agroscope.admin.ch/agroscope/de/home/themen/pflanzenbau/obstbau/publikationen/pflanzenschutz.html

An den Pflanzenschutztagungen können die „Empfohlene Pflanzenschutzmittel für den Erwerbsobstbau 2019“ und „Pflanzenschutzempfehlungen für den Erwerbsobstbau 2018/2019“ der AGROSCOPE gratis bezogen werden

Neuerungen der ÖLN - & Suisse Garantie Richtlinien können auch unter www.swissfruit.ch/Brancheninfo eingesehen werden oder unter:

www.liebegg.ch/de/dokumente-Betriebsheft.html



Agenda

Pflanzenschutztagungen im Obstbau 2019

1. Tagung: Dienstag 19. Februar 2019, 19.30 Uhr

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Gränichen, Aula

Programm:

1. Orientierung über Neuerungen der IP-Richtlinien (Suisse Garantie) und OeLN Obstbau (SAIO-Richtlinien 2019)
2. Orientierung über Neuerungen bei Pflanzenschutzmitteln und Bekämpfungs-Strategien im Kern- und Steinobstbau
3. KEF-Versuche 2018 im Steinobst und Hinweise für 2019
4. Bilanz und Ausblick der Schädlingssituation; Tendenzen aus den Astprobenuntersuchungen im Januar 2019
5. Digitalisierung im Obstbau am Beispiel Agrometeo, SOPRA
6. Informationen zu: Feuerbrand, Sharka, Marmorierte Baumwanze, Japankäfer, Mittelmeerfruchtfliege, Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz, Weisungen betreffend der Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Waschplätze

2. Tagung: Mittwoch 27. Februar 2019, 19.30 Uhr

Zivilschutzausbildungszentrum ZAZ, Laufenburgerstrasse 1, 5074 Eiken

Programm:

1. Orientierung über Neuerungen der IP-Richtlinien (Suisse Garantie) und OeLN Obstbau (SAIO-Richtlinien 2019)
2. Orientierung über Neuerungen bei Pflanzenschutzmitteln und Bekämpfungs-Strategien im Kern- und Steinobstbau
3. KEF-Versuche 2018 im Steinobst und Hinweise für 2019
4. Bilanz und Ausblick der Schädlingssituation; Tendenzen aus den Astprobenuntersuchungen im Januar 2019
5. Digitalisierung im Obstbau am Beispiel Agrometeo, SOPRA
6. Informationen zu: Feuerbrand, Sharka, Marmorierte Baumwanze, Japankäfer, Mittelmeerfruchtfliege, Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz, Weisungen betreffend der Massnahmen zur Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, Waschplätze

Pflanzenschutz aktuell



■ Birnblassauger

Bereits im Februar nach den ersten warmen Tagen beginnen die überwinternden Birnblassauger mit der Eiablage. Wo der Kleine und Gemeine Birnblassauger in den letzten Jahren grosse Probleme bereitete und starke Honigtau- und Russtaubbildung auf den Blättern und Früchten verursachte, kann jetzt bald, im Spätwinter ausnahmsweise ein Pyrethroid eingesetzt werden.

Zeitpunkt: Ende Februar - Anfangs März, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Temperaturen über 10 ° Celsius erreicht wurden und die ersten adulten Birnblassauger fliegen. Siehe auch www.sopra.admin.ch

Mittelwahl: Ein Pyrethroid-Präparat welches auch bei tiefen Temperaturen wirkt, wie (*Karate Zeon, Techno, Tak 50 EG, Ravane 50, Kaiso EG, Kendo*)

Diese Behandlung erfordert in der IP/Suisse Garantie & ÖLN eine

Sonderbewilligung.

Das *Pyrethroid* (max. 1 Beh. pro Parz. und Jahr) kann bei der ersten Kaolin- oder Calciumcarbonatbehandlung beigemischt werden

Surround (Kaolin) gegen Birnblassauger

Wirkungsweise: Auf überwinternde Adulte Birnblassauger zur Verhinderung der Eiablagen. Repellente, irritierende Wirkung.

Wirkungsspektrum: *Relativ spezifisch, (Raubmilben keine Reduktion)*

Zeitpunkt: Ende Februar - Anfangs März, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Temperaturen über 10 ° Celsius erreicht wurden und die ersten adulten Birnblassauger fliegen. Siehe auch www.sopra.admin.ch

Anwendung: 32 kg/ha (2 %). Kosten Fr. 127.- /ha/Behandlung.

Um eine gute Wirkung zu erzielen müssen die Bäume immer weiß sein (Regen Neuzuwachs). Nach 20 mm Niederschlag Behandlung wiederholen. Letzte Behandlung vor der ersten Blüte. Max. 4 Behandlungen pro Pazelle und Jahr.

Wassermenge: 500 l besser 1000 l/ha

Das *Pyrethroid* (max. 1 Beh. pro Parz. und Jahr) kann bei der ersten Kaolinbehandlung (*Surround*) beigemischt werden, was eine Sonderbewilligung benötigt.

Blinker (Calciumcarbonat) gegen Birnblassauger

Wirkungsweise: Auf überwinternde Adulte Birnblassauger zur Verhinderung der Eiablagen. Repellente, irritierende Wirkung.

Durch die Behandlung der Birnbäume mit BLINKER haben die überwinternden weiblichen Birnblassauger Mühe, den Birnbaum zur Eiablage zu finden. Weibchen, welche trotz der Behandlung ihren Wirt zur Eiablage anfliegen können, sind durch die weisse Schicht aus Calciumkarbonat gehindert Eier abzulegen. Damit wird die Eiablage auf ein tiefes Niveau reduziert. Geschlüpfte Larven haben ebenfalls Mühe, an den behandelten Bäumen zu saugen.

Wirkungsspektrum: *Relativ spezifisch, (Raubmilben keine Reduktion)*

Zeitpunkt: Ende Februar - Anfangs März, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen Temperaturen über 10 ° Celsius erreicht wurden und die ersten adulten Birnblattsauger fliegen. Siehe auch www.sopra.admin.ch

Anwendung: 64 kg/ha (4 %). Kosten Fr. 109.- /ha/Behandlung.

Um eine gute Wirkung zu erzielen müssen die Bäume immer weiß sein (Regen Neuzuwachs). Nach 20 mm Niederschlag Behandlung wiederholen. Letzte Behandlung vor der ersten Blüte. Max. 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Wassermenge: Es wird empfohlen mit 1000 l Wasser pro ha zu fahren. Das *Pyrethroid* (max. 1 Beh. pro Parz. und Jahr) kann bei der ersten Calciumcarbonatbehandlung (*Blinke*) beigemischt werden, was eine Sonderbewilligung benötigt.



■ Birnenpockenmilbe

Wo nach Vorjahresbefall mehr als 10 % befallene Triebe festgestellt wurden, kann **beim Knospenschwellen (Stadium B)** gegen die Birnenpockenmilbe *OleoRel*, *Oleofos*, *Oleodan*, *Paraffinöl* (*Mineralöl*) ausgebracht werden. Bei Mineralöl Bäume gut benetzen und nicht vor Nachtfrösten einsetzen. Ölpräparate nicht mit *Delan* mischen.

Idealerweise wird die Birnenpockenmilbe sofort nach der Ernte im September mit 2% (32 kg/ha) Netzschwefel bekämpft.



■ Kräuselkrankheit bei Pfirsich

Bei der ersten Warmwetterphase im Februar rechtzeitig (Knospenschwellen) mit *Kupfer* oder *Thiram 80* (0,2 - 0,3 %) behandeln. Bei starken Befall im Vorjahr: eine zweite Behandlung beim Austrieb. Bei anhaltend nasser Witterung ist die Behandlung nach 2 Wochen zu wiederholen. Eine Zulassungserweiterung erhielten *Slick*, *Sico*, *Divo*, *Bogard* und *Rondo Duo* gegen Kräuselkrankheit für die Anwendung beim Aufblühen. Bei Schrotschussgefahr *Amistar* während der Blüte einsetzen. Falls trotz Behandlung gegen die Kräuselkrankheit ein vergleichbares Schadbild auftritt, kann es sich um Mehltaubefall handeln. Dieser kann mit *Systeme C WG*, *Duotop Plus* bekämpft werden.

An Bestäubung denken! Bestäubung durch Wildbienen und Hummel fördern



■ **Bestäubung und Befruchtung sind die Basis unserer Obstproduktion, aber sehr stark von der Witterung abhängig. Da der Blühverlauf nicht beeinflussbar ist, sollten alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Bestäubung ausgenutzt werden.**

Geeignete Bestäuber sind bei uns Honigbienen, welche über 80 % der Bestäubungsleistung erbringen. Hummeln, solitäre oder andere Wildbienen bzw. weitere Insekten erbringen den Rest. Pro Hektar Steinobst werden mindestens vier Bienenvölker benötigt, im Kernobst etwas weniger. Hier sollte eng mit den bekannten Imkern zusammengearbeitet werden. Bestäubungsvölker sollten schon jetzt reserviert werden. Hummelvölker (fliegen bereits ab 8 ° C und bewölktem Wetter) bringen gerade bei schlechteren Witterungsbedingungen noch eine gute Bestäubungsleistung. Besonders große Völker (etwa 80 Arbeiterinnen) und spezielle Boxen mit drei Völkern Tripol (Leu + Gygax AG) bzw. Triple Volk, tripo-Volk+Pollen (Andermatt Biocontrol AG), bieten ein spezielles Angebot für Obstkulturen im Freiland. Hier sind sechs Völker/ha ausreichend, in Kombination mit Bienen entsprechend weniger.

Hummelvölker müssen zeitig bestellt/reserviert werden, damit diese genau zur Blütezeit geliefert werden können.

- **Andermatt-Biocontrol, Grossdietwil 062 917 50 06 www.biocontrol.ch**

- **Leu + Gygax AG, Birmenstorf 056 201 45 45 www.leugygax.ch**



Bestäubungsservice mit Mauerbienen

Die Firmen POLLINATURE (ehemals WILDBIENE+PARTNER) und PROOSMIA (unser Obstproduzent Kurt Rennhard, Schlatt, Leuggern), bietet einen neuartigen Bestäubungsservice mit höchst effizienten Mauerbienen für Obstkulturen an. Nach der Bestellung wird dem Obstproduzenten der Wildbienenstand (Mauerbienen) zur Installation zugestellt. Nach vorgängigem telefonischem Kontakt werden die schlupfbereiten Mauerbienen zum Blütebeginn per Post geliefert.

Im Herbst wird der Austausch der Niststände von den Firmen organisiert. Anschliessend steht der Niststand bereit für den nächsten Frühling. Zur Blütezeit werden wiederum die schlupfbereiten Mauerbienen geliefert.

Die Kosten für den Bestäubungsservice betragen ab Fr. 200.- (zzgl. MwSt.) pro Niststand und Jahr. Dies beinhaltet die Miete des Niststandes inkl. Material und Mauerbienen.

Kontakte:

POLLINATURE Telefon: 044 533 59 26

www.pollinature.ch E-Mail: info@pollinature.ch

Informationen und Bestellungen auch über die örtliche **LANDI** in Zusammenarbeit mit **UFA-Samen Nützlinge, Nordring 2, 4147 Aesch**, Telefon: 058 434 32 82

PROOSMIA Rennhard Bestäubungsservice (Kurt Rennhard)

Telefon: 079 329 56 78 www.proosmia.ch E-Mail: info@proosmia.ch

Aargauer Apfelfest 31. Aug. / 1. Sept. 2019 bei Fam. Suter, Loorhof, 5242 Lupfig.....

Aarg. Apfelfest 31. Aug. / 1. Sept. 2019
bei Fam. Suter, Loorhof, 5242 Lupfig



■ Wir freuen uns, Ihnen mitzuteilen, dass 2019 wieder ein Apfelfest stattfindet.

Das Apfelfest 2019 findet am 31. August – 1. September 2019 auf dem Bauernhof von Familie Suter, Loorhof in Lupfig statt.

Das OK ist bereits an der Arbeit und gestaltet ein ansprechendes Festprogramm.

Detailinformationen können Sie jederzeit vom Präsidenten,

André Steinacher, Schupfart erhalten.

Mail: andy.steinacher@bluewin.ch

Telefon: 062 / 871 86 86

Natel: 079 / 202 31 86

Reservieren Sie sich bereits heute diese Daten.

Herzlichen Dank

Andy Steinacher

Verschiedenes.....



■ Wurzelschnittgerät zum vermieten

Wurzelschnitt wird vorzugsweise im Februar-März vor dem Austrieb gemacht.

Geier Hans in Küttigen hat eine Wurzelschnittgerät mit Option Rodungszinken angeschafft und stellt dieses zur Miete zur Verfügung.

Weitere Auskünfte & Miete bei:

Hans Geier, Küttigen, Mobil: 079 342 93 53



Liebegger Tag der Spezialkulturen Dienstag 12. März. 08.30 – 16.00 Uhr, Liebegg



LIEBEGG

KANTON AARGAU

Liebegger Tag der Spezialkulturen –
Herausforderungen und Chancen von
morgen

Dienstag, 12. März 2019, 08.30 – 16.00 Uhr

Ort Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
Anmeldung bis spätestens 18. Februar 2019
unter www.liebegg.ch/weiterbildung oder 062 855 86 15
Kosten CHF 110.00 pro Person inkl. Verpflegung

LANDWIRTSCHAFTLICHES ZENTRUM

■ Herausforderungen und Chancen von morgen

Die Fachspezialisten Spezialkulturen Obst-, Beeren-, Gemüse- und Weinbau laden zum Tag der Liebegger Spezialkulturen zum Thema: *Herausforderungen und Chancen von morgen*.

Folgende Themen sind traktandiert:

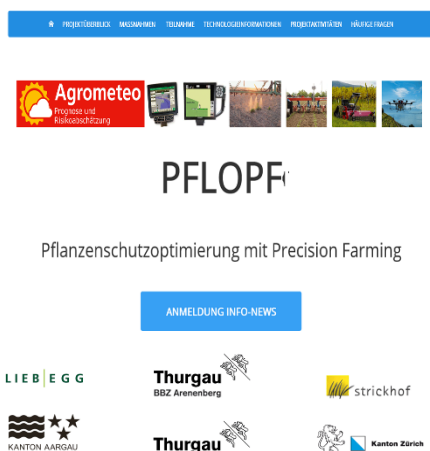
- Produkte aus Spezialkulturen erfolgreich und nachhaltig verkaufen.
- Block 1: Grundlagen - das Marketingkonzept.
- Block 2: Umsetzung analog und digital - einfach, clever und konkret.
- Blockchain - Chance für die Spezialkulturen?
- Plastik in der Landwirtschaft - Stand des Wissens und Handlungsempfehlungen
- Die neuen Klimaszenarien CH2018 für die Schweiz - hydrologische Implikationen in der Zukunft
- Analyse Trockenjahr 2018 Kanton Aargau
- Einschränkungen im Gewässerraum und Erosionsvollzug – Umsetzung im Aargau
- Vom Bach ins Becken - Mit Wasserbecken Trockenperioden überbrücken
- Wasserspeicherbecken – Ein persönlicher Erfahrungsbericht aus der Praxis

Ort: Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Gränichen

Anmeldung: Bis spätestens 18. Februar 2019 unter www.liebegg.ch/weiterbildung oder 062 855 86 15

Kosten: CHF 110.- pro Person inklusive Verpflegung

PFLOPF-Projektstart – jetzt Ihr Interesse anmelden



PROFITTEILUNG | MASCHINEN | TEAMWERK | TECHNOLOGIEINFORMATIONEN | PROBITÄTÄTÄTEN | WÄRTSELFRAGEN

Agrometeo
Pflanzenschutz
Risikoprüfung

PFLOPF

Pflanzenschutzoptimierung mit Precision Farming

ANMELDUNG INFO-NEWS

LIEBEGG

Thurgau
BBZ Arenenberg

strickhof

Kanton Zürich

■ Herausforderungen mit digitaler Unterstützung angehen

Die drei Kantone Aargau, Thurgau und Zürich starten das Ressourcenprojekt **Pflanzenschutzoptimierung mit Precision-Farming-Technologien (PFLOPF)** zur Anwendungsoptimierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln im **Acker-, Gemüse-, Obst- und Rebbau**. Mit sieben technologiebasierten Massnahmen sollen teilnehmende Betriebe Einsparungen von mindestens 25% erreichen. **An der Teilnahme interessierte Betriebe sollen sich nun bis Mitte Februar 2019 melden.**

Das Projekt berät, unterstützt und fördert den Einsatz sogenannter Precision-Farming-Technologien im Pflanzenschutz. Damit können der richtige Zeitpunkt, der richtige Ort und die richtige Art einer Pflanzenschutzmassnahme besser bestimmt und durchgeführt werden. Dies reicht von der Vermeidung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln durch den Einsatz mechanischer Unkrautkontrollverfahren, über eine Reduktion der Behandlungshäufigkeit durch die Ausnutzung des optimalen Behandlungszeitpunkts bis hin zur Eliminierung von Überlappungen innerhalb und ausserhalb des Feldes. Am Markt verfügbare Precision-Farming-Technologien wie satellitengesteuerte (GPS) Lenksysteme, GPS- und sensorgesteuerte Pflanzenschutz- und Hackgeräte,

Robotikanwendungen, Drohnen sowie betriebsspezifische Pflanzenschutz-Prognosesysteme erlauben eine Optimierung und Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln.

Im Projekt werden sieben Massnahmen zur Verfügung gestellt. Auf der Projekt-Homepage www.pflopf.ch finden Sie dazu vertiefte Auskünfte.

Das Projekt bietet Ihnen die Möglichkeit, mit professioneller Begleitung und Beratung Precision-Farming-Technologien auf Ihrem Betrieb umzusetzen. Durch die wissenschaftliche Begleitung im Projekt erhalten Sie zudem fundierte Auswertungen über den Nutzen der eingesetzten Technologie. Sind Sie interessiert?

Auf der Homepage www.pflopf.ch finden Sie das Formular, um Ihr Interesse online anzumelden **bis Mitte Februar 2019**.

Organ:

Verband Aargauer Obstproduzenten www.vaop.ch

Sekretariat: Bauernverband Aargau BVA, Im Roos 5, 5630 Muri, Tel. 056 460 50 52, fredi.siegrist@bvaargau.ch

Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Obstbau, Liebegg 1, 5722 Gränichen Tel. 062 855 86 38/39, Fax 062 855 86 88

Othmar Eicher, Daniel Schnegg, www.liebegg.ch othmar.eicher@ag.ch daniel.schnegg@ag.ch